

Zeitschrift: Schweizerische Chorzeitung = Revue suisse des chorales = Rivista svizzera delle corali = Revista dals chors svizzers

Herausgeber: Schweizerische Chorvereinigung

Band: - (1993)

Heft: 10

Artikel: Einen Einblick in die Arbeit der Zeitungsmacher : "Unsere Chorzeitung" wie die Zeitung entsteht = "Notre Revue" : comment elle est réalisée

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1044115>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Einen Einblick in die Arbeit der Zeitungsmacher

«Unsere Chorzeitung»

Wie die Zeitung entsteht

Erste Etappe der Produktion

Vom Artikel zum Druck

Sinn und Zweck der SCZ

Die Chorzeitung hat Tradition! Seit es in der Schweiz organisierte Sängerverbände gibt, besteht auch ein Verbandsorgan, welches in erster Linie ein Informations- und Kommunikationsmittel zwischen der Verbandsleitung und den Sängerinnen und Sängern sein soll.

Den heutigen Bedürfnissen von Sängern und Lesern angepasst

Die Chorzeitung hat trotz ihrer Tradition bereits öfters einen Strukturwandel mitgemacht. Die neusten Erkenntnisse haben gezeigt, dass die Leser durch die SCZ nicht bloss Infos erhalten wollen, sondern auch gewisse Dienstleistungen erwarten und im Organ auch ihren Chor, ihre Anliegen und Sorgen, ihre Freuden und Erfolge besprochen haben wollen.

«Notre Revue»

Comment elle est réalisée

Raison et but de la RSC

La Revue des chorales repose sur une tradition! Depuis qu'il existe en Suisse des fédérations de chanteurs organisées, paraît aussi un organe, dont le but primordial est d'assurer un échange d'informations entre la direction de la fédération et les chanteuses et chanteurs.

Quelles sont les innovations que 1993 a apportées à la RSC?

En premier lieu, on désirait améliorer la présentation de la revue et la concevoir de façon plus attrayante. Du fait que la revue est pourvue de rubriques, que les articles d'actualité de l'USC et les thèmes traités de nature à intéresser les choristes se succèdent toujours dans le même ordre, les lecteurs ont du plaisir à la lire.

Was ist seit 1993 neu an der SCZ?

In erster Linie wollte man das Erscheinungsbild verbessern und gleichzeitig die Zeitung leserfreundlicher gestalten. Durch die straffe Rubrizierung, die in jeder Nummer gleiche Plazierung von Aktuellem der SCV und die viel mehr auf die Sänger bezogene Themenwahl der einzelnen Berichte, scheinen bei den Lesern gut angekommen zu sein.

Die SCZ - ein viersprachiges Organ

Auch die vier Sprachteile der Zeitung sind heute kein Problem mehr. Jede Sprachregion findet in jeder Nummer «Ihre Seiten». Die neu festgelegte Gleichberechtigung von Deutsch und Französisch – zum Beispiel im Editorial und auf den Seiten 4 und 5 – scheint in der welschen Schweiz viel Begeisterung und auch Dankbarkeit ausgelöst zu haben.

La RSC – un organe en quatre langues

Même les quatre régions linguistiques ne présentent plus de problèmes. Chaque région trouve «ses pages» dans la revue. La nouvelle égalité entre l'allemand et le français – p.ex. pour l'éditorial et les pages 4 et 5 – semble avoir été accueillie avec enthousiasme et gratitude en Suisse romande.

Denken, lesen, schreiben...

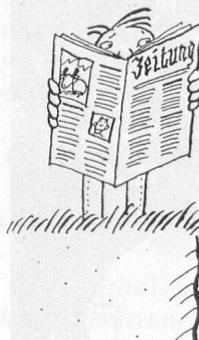
Das Wichtigste der redaktionellen Arbeit ist die Vorausplanung. Wir berichten heute über den Chorwettbewerb und denken bereits an die Weihnachtsnummer. Neu innerhalb des Redaktionsteams ist auch die Idee, mindestens zweimal pro Jahr einen thematischen Schwerpunkt zu setzen, der wie ein roter Faden durch die ganze Zeitung geht. (z.B. das Thema Kantonal-Gesangsfeste und jetzt der Artikel «Unsere Chorzeitung».) Die erste Massnahme für eine neue Nummer der SCV besteht immer aus Recherchieren, Infos zusammentragen, Berichte verfassen und eingesandte Beiträge redigieren.

Die Fleissarbeit

Seit Beginn dieses Jahres entsteht die Chorzeitung bei der Chefredaktorin im sogenannten DESKTOP-Publishing-Verfahren (DTP). Auf Macintosh Textverarbeitungssystem werden sämtliche Artikel erfasst, im immer gleichen Layout verarbeitet und gestaltet. Das bedeutet viel Tipparbeit, denn leider werden wenige Artikel auf Diskette geliefert, sondern nach wie vor auf Papier und müssen Wort für Wort abgeschrieben werden.

Das DTP-Verfahren hat grosse Vorteile: Wir sind aktueller, weil wir bis drei Tage vor der Drucklegung Artikel ergänzen und einschieben können, wir sind flexibler in der Gestaltung, und wir sparen die Satzkosten bei der Druckerei.

Die Chorzeitung kennt keinen Röstigraben!



La Revue des chorales ne connaît pas de «barrière de röstis»